



Für Melitta und Manfred

Dass der Himmel euch bewahre weiterhin vor Not und Sorgen. So wie gestern, so auch morgen, übermorgen, immerdar, wünschen wir dem Jubelpaar. Und eine Ehe ist gut, wenn der Mann der Motor und die Frau die Bremse ist – oder umgekehrt. *Stafford Vaughan*

Weiteste Anreise

Trotz der weitesten Anreise macht Bernd nicht so ein verdriessliches Gesicht wie sein aufgeblasener Kollege



Programm für Pfingstmontag

10.00 Uhr Gemeinsame Cabrio-Parade um den Faaker See über Faak nach Drobollach - St. Niklas - St. Martin - Orainsattel - Ledenitzen - zurück zum Arneitz

11.00 Uhr Fröhschoppen mit der „Hauskapelle Avsenik“ und ihrer original Oberkrainer Musik. „Freunde, wir bleiben Freunde“ ist ein Titel der Avsenik Oberkrainer und gleichzeitig unsere Botschaft, die wir euch mit auf eurem Heimweg geben!



Sabine lebe hoch!

Sabine aus Fuldabrück hat heute Geburtstag. Ihre Startnummer ist die 45, aber die hat sie noch laaaange nicht erreicht wenn's ums Alter geht. Wir wünschen ihr, dass sie noch lange so jung und knackig bleibt und damit auch ihrem Frank eine Freude macht.

Auswertung Cabrio-Treffen 2008

Jüngstes Cabrio:

BMW 320i, Pfeiffer Kurt, Wien

Ältestes Cabrio:

Triumph, Bj 1967, Menzel Wilhelm, Korneuburg

Clubwertung:

1. Cabrio Club Wolfsbach, 19 Cabrios
2. Cabrio Freunde Faak, 17 Cabrios
3. Cabrio Club Donaustadt, 9 Cabrios

Älteste Teilnehmer:

Anna und Rudi Rieser aus Rodgau

Jüngste Teilnehmer:

Niklas Riegl aus Wien und Natalie Nagl aus Auerstal

Weiteste Anreise:

| | |
|--------------------------------|----------|
| Schröder Bernd, Kiel | 1.197 km |
| Schrom Kerstin, Hamburg | 1.116 km |
| Krüger Gerhard, Haltern am See | 976 km |

Unser Montagswetter!

Auch morgen wieder reichlich Sonnenbrandgefahr. Der Wind aus Nordwest bis Ost frischt höchstens vorübergehend auf. Frühtemperaturen 2 bis 11, Höchsttemperaturen 19 bis 25 Grad.

CabrioNews

11. Mai 2008 • 3. Ausgabe

Kampf der Papierflieger gegen den Reifenschlauch



Faaker See
NICE TO See YOU

KÄRNTEN

Station Thörl-Maglern



Unsere zwei "Sahneschnitten" trafen die Nägel immer in der Mitt'n. Thomas und Martin gaben uns zu versteh'n, sie woll'n heut' noch vielen Mädls den Kopf verdreh'n.

Andrea gar nicht fade, schob die Kugel durch die Lade. Gut getarnt mit Jack' und Brill' macht sie immer was sie will.



Wär der Manfred beim Nageln nicht ihr Bester, nähm sich die Michi einen anderen Tester. Doch wie's aussieht passt's bei beiden, drum woll'n sie auch weiter zsammen bleib'n.

Ganz verweht vom Winde, war unsere Sieglinde. Mit dem Stab sie die Kugel schoss, was ihr gelang ganz famos.



Station Frög



Anita will's jetzt wirklich wissen, hat sie Mundgeruch beim Küssen? Drum hängt sie ihre Zunge an die Luft, damit der blöde Geruch verpufft.

Alex und sein Opapa, sind auch bei unsrem Treffen da. Sie haben ja nicht weit von durt, denn sie kommen aus Klagenfurt.



Siegfried hat den Dreh heraus und fängt mit dem Schlauch seine Ellen-Maus. Die Stangen hat er nicht getroffen, hat wohl zuviel Zielwasser gesoffen.

Bei unsrer süßen Ellen sämtliche Mukis schwellen, hebt sie das Gewicht ganz fein, sieht man auch in den Ausschnitt rein.



Erklärungsnot

Es ist für einen Mann sowieso schon schwer, sich den Weg erklären zu lassen - aber dann auch noch von einer Frau! Das ist zuviel und ist gegen die Männerehre!



Oans, zwoa, gsuffa

Damit das Bierkastenrennen einfacher wird, haben wir zuerst die Flaschen raus genommen. Und nach dieser Anstrengung haben wir uns ein Bier verdient. Prost!



Wohlbehütet

Mit Hüten und Cäppi ausgestattet starteten diese wackeren Cabrioten die Rätselrallye.



Wer sein Cabrio liebt ...

... der schiebt. Thomas hat es aber besonders schwer, da sein Beifahrer in den Zeitn der Not das Weite gesucht hat und er alleine schieben darf.



Pfadfinder

In den Zeiten von GPS, Navigationssystem und Handy, die uns überallhin führen, ist das gute alte Kartenlesen trotzdem noch am interessantesten.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!



Es war schön, dass ihr bei der 28. internationalen Sternfahrt dabei gewesen seid und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr vom 28. Mai bis 1. Juni!

Station Müllern



Die Flasche in der Hand - die Würfel obendrauf, so begann Martina ihren Lauf. Hinausgetragen wurde sie in der ersten Biegung und das war keine Schiebung.

Der Wolfgang hat den Bierkistentango, morgen braucht er wieder sein Fango! Das macht dann seine Monika, denn die ist immer für ihn da.



Sabinchen hält die Flasche fest und macht damit den Wippentest. Die Flasche hält, der Würfel pickt, Sabinchen doch nicht auf der Schnauze liegt.



Den Hintern raus, die Wadln blank, so arbeitet gern der nette Frank. Von Kist zu Kist spreitzt er sein Gebein, das hüpfen lässt er lieber sein.



Station Fürnitz



Papa Lukas meint nur gut, wenn er Christina alles erklären tut. Trotzdem hat's nix genutzt, das Frisbee hat sich ins Gebüsch verputzt.

Gernotchen kurz den Ball verschießt, was ihm seine Laune nicht vermiest. Hat er doch der runden Bälle zwei, an seiner Liebsten stets dabei.



Diese Holde aus dem Salzburgerland, ist bei uns hier nicht bekannt. Mit der Scheibe in der Hand, tourt sie jetzt durchs Kärntnerland.

Bernie hat heute schlecht getroffen, dabei hat er nicht gesoffen. Seine Manu nimmts noch gelassen, sie wird ihn sich sicher später fassen.



Station Bauernmarkt



“Das ist meins”,
sagt der Heinz.
Die Radl sind rund,
drum gibt’s
kann Grund,
dass i dran zweifln
kunnt.

Zuerst hat
sie ihn gefaltn,
dann hat sie ihn
gehalten,
dann wurd er
geschossen,
zum Schluß hat
sie’s verdrossen.



Der Hannes
und die Traute
haben keine Flaute.
Er lässt sie nicht
ans Steuer ran,
da er’s selber
besser kann.



Dieses hübsche
Mädchen
fährt gern mit
ihrem Rädchen.
Später will sie
fliegen,
dafür tut sie jetzt
schon üben.



Station Burgarena



Der Michael,
der schießt
ganz schnell.
Es ist zwar nur
daneben,
aber auch damit
lässt sich’s leben.

Meine liebe kleine
Schnuckimaus,
jetzt lass doch mal
die Luft heraus.
Das Wattebäusch-
chen soll sich doch
bewegen
und uns bringen
den Punktesegen.



Dieterlein trifft
ganz fein
in den großen
Eimer rein.
Doch leider völlig
ungewollt,
die Kugel wieder
auswärts rollt.



Reingepustet,
aufgeblasen,
anvisiert und
losgelassen –
Uschis Timing
war perfekt,
beim Wattebäusch-
chenclub hat sie
schon eingecheckt.

